



Haushalt 2015

Einbringung des Entwurfs am 17. Dezember 2014

Stadt Gronau

Gesamtergebnisplan 2015

Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
	-T€-	-T€-	-T€-
Ordentliche Erträge	109.966	106.802	107.586
Ordentliche Aufwendungen	106.849	107.439	116.815
Ordentliches Ergebnis	3.117	-637	-9.229
Finanzerträge (Zinsen + Gewinnabführung Stadtwerke GmbH)	1.644	2.359	1.260
Zinsaufwendungen	3.413	3.560	3.301
Finanzergebnis	-1.769	-1.201	-2.041
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.348	-1.838	-11.270
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	1.348	-1.838	-11.270

Es wird im Haushaltsjahr 2015 ein Jahresergebnis erwartet in Höhe von

- 11.269.782 €.

Wesentliche Ursache: Erhöhung von Transferaufwendungen (= Sozialleistungen, Betriebszuwendungen an Kitas, Kreisumlage, Solidarhilfen für andere Kommunen, Gewerbesteuerumlage und Verlustübernahmen für städtische Beteiligungen) .

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, solange der erwartete Fehlbetrag im gesamten Finanzplanungszeitraum bis zum Ende des Jahres 2018 über die Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Fazit:

- ➔ Der Haushalt 2015 gilt als ausgeglichen.
- ➔ Ein Haushaltssicherungskonzept ist (noch) nicht zu erstellen.
- ➔ Konsolidierung dringend notwendig, um dem Ergebnis- und Liquiditätsproblem wirksam und nachhaltig zu begegnen.

SOFORT-Maßnahmen zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzepts notwendig.

Warum?

§ 76 Gemeindeordnung: Sofortige Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts geboten, wenn

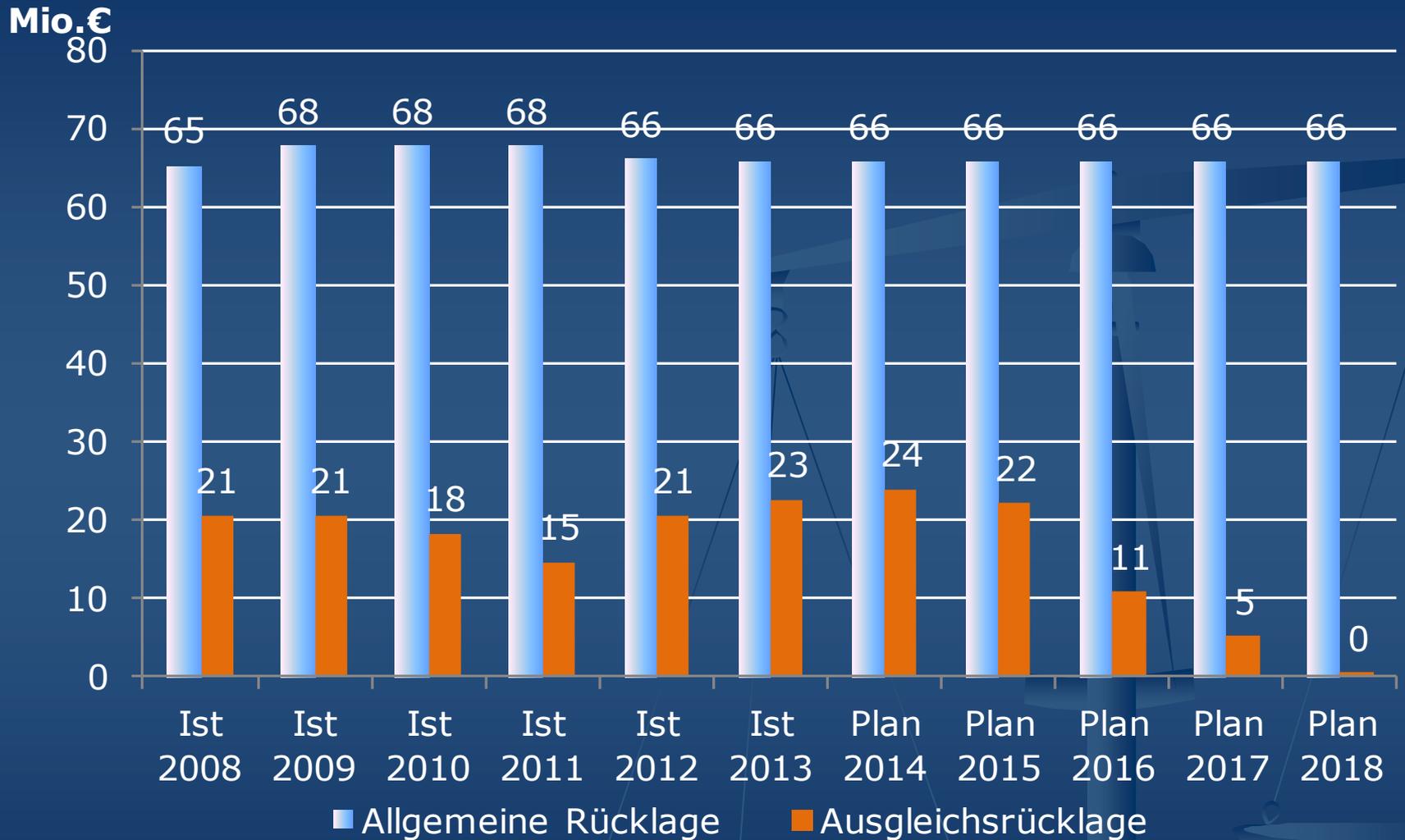
- innerhalb eines Jahres die Allgemeine Rücklage mehr als 25 Prozent verbraucht wird,
- in zwei aufeinanderfolgenden Jahren bis zum 31.12.2018 die Allgemeine Rücklage um mehr als 5 Prozent (= 3 Mio. Euro) verringert wird.

Um die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzepts beginnend ab dem 01.01.2015 zu vermeiden, wurde im Haushaltsentwurf folgendermaßen gegengesteuert:

- ➔ Anhebung der Realsteuerhebesätze ab 01.01.2016 auf das GFG-Niveau 2015.
- ➔ Anwendung des Orientierungsdatenerlasses des Innenministeriums auf die Entwicklung der Realsteuererträge ab dem Jahr 2016.
- ➔ Vollständige Ergebnisabführung des Abwasserwerks an den Kernhaushalt ab dem Jahr 2016.

Es besteht die Möglichkeit, andere, alternative Konsolidierungsmaßnahmen umzusetzen.

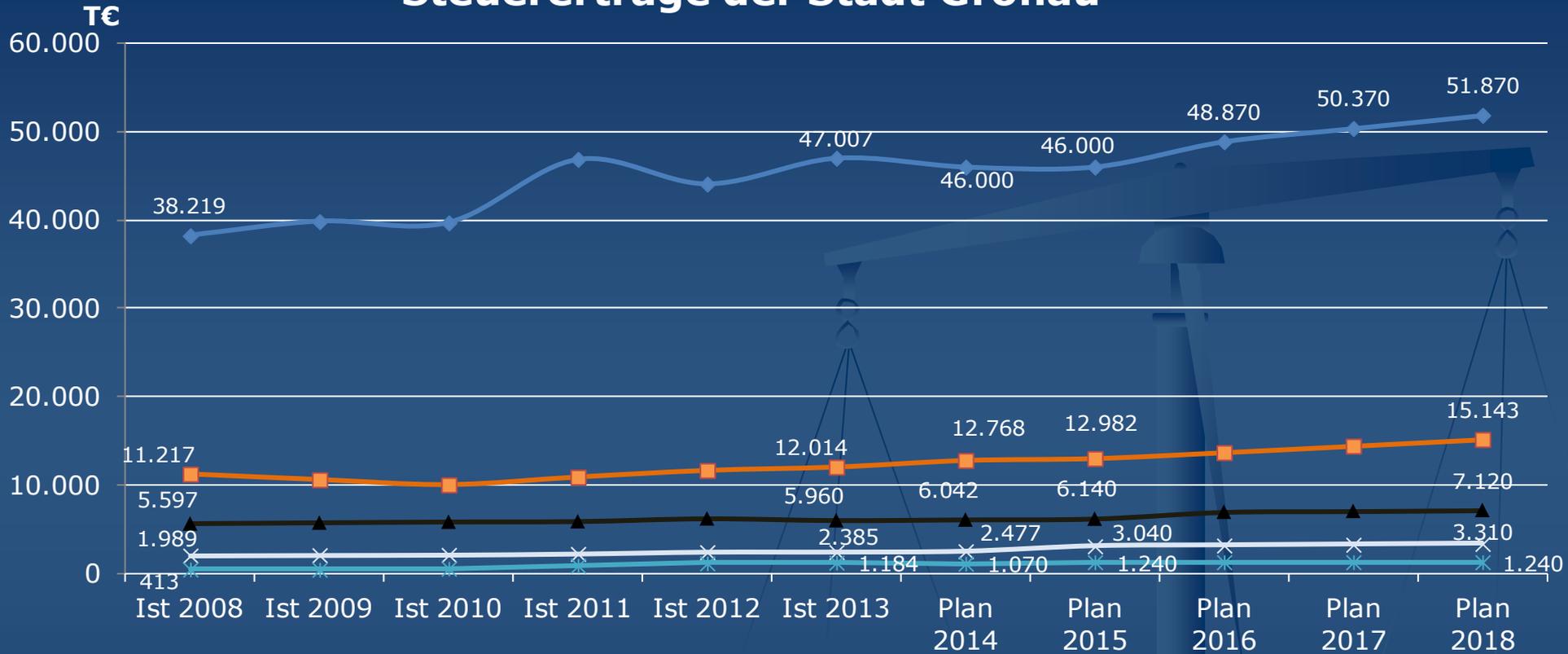
Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage in den Jahren 2008 bis 2018



Wesentliche Ergebnisveränderungen (über 200 T€)

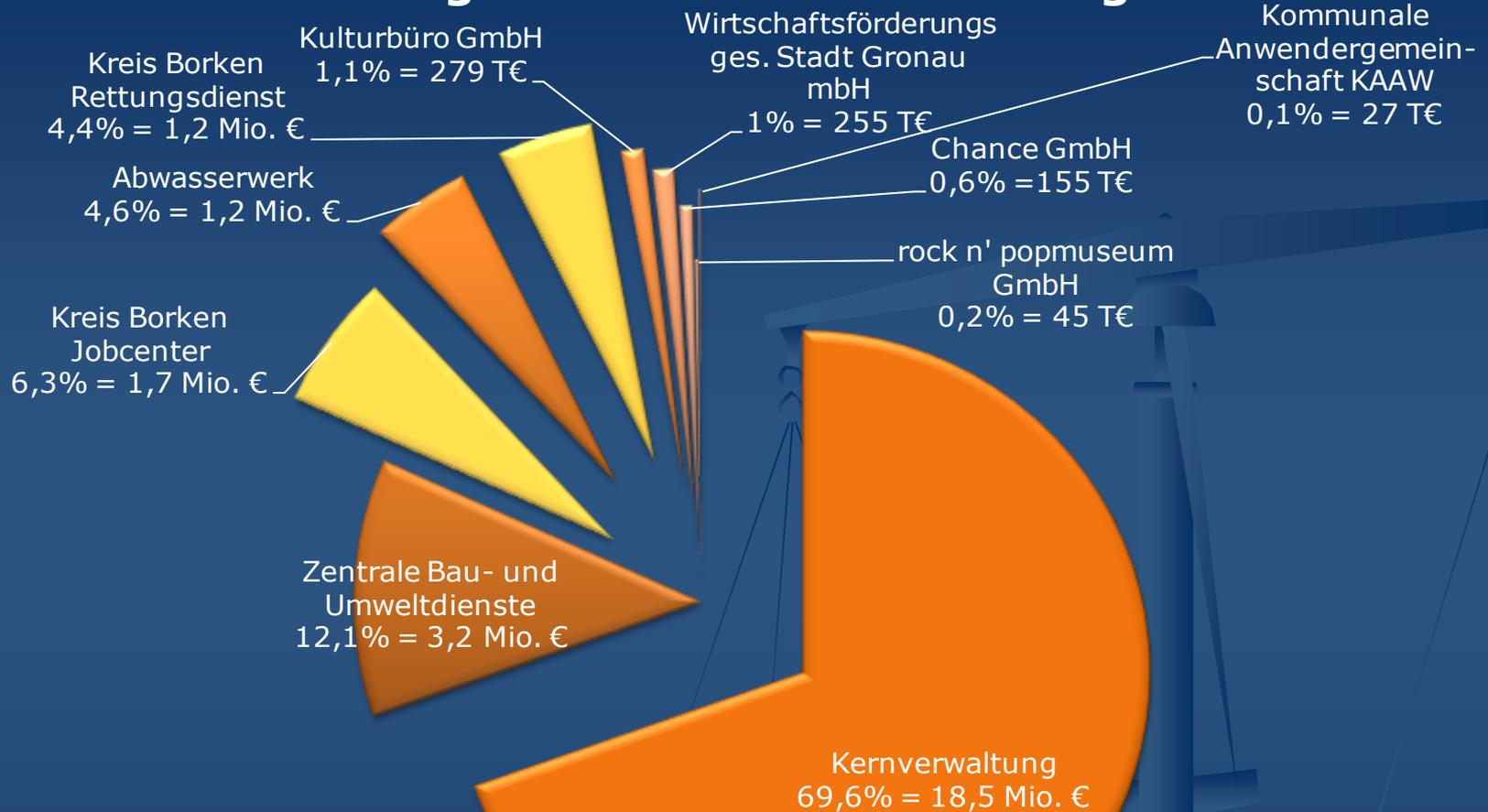
Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2015	Differenz 2015 zu 2013	Differenz 2015 zu 2013
	-T€-	-T€-	-T€-	-%-
Ergebnisverbesserungen				
Steuern und ähnliche Abgaben	69.830	70.734	+ 904	+ 1,3%
Öff.-rechtliche Leitungsentgelte	6.758	7.194	+ 436	+ 6,5%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.180	18.804	- 376	- 2,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.352	3.693	- 659	- 15,1%
Ergebnisverschlechterungen				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.598	894	- 704	- 44,1%
Sonstige ordentliche Erträge	4.576	3.069	- 1.507	- 32,9%
Bestandsveränderungen	1.242	-200	- 1.442	- 116,1%
Personalaufwendungen	25.425	26.535	+ 1.110	+ 4,4%
Transferaufwendungen	49.328	59.145	+ 9.817	+ 19,9%
Finanzerträge	1.644	1.260	- 384	- 23,4%

Steuererträge der Stadt Gronau



- ◆ Gewerbesteuer
- Einkommensteuer
- ▲ Grundsteuer A+B
- ✕ Umsatzsteuer
- ✧ Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Steuer auf sex. Vergnügungen (ab 2014) & Wettbürosteuer (ab 2015)

Aufteilung der Personalaufwendungen

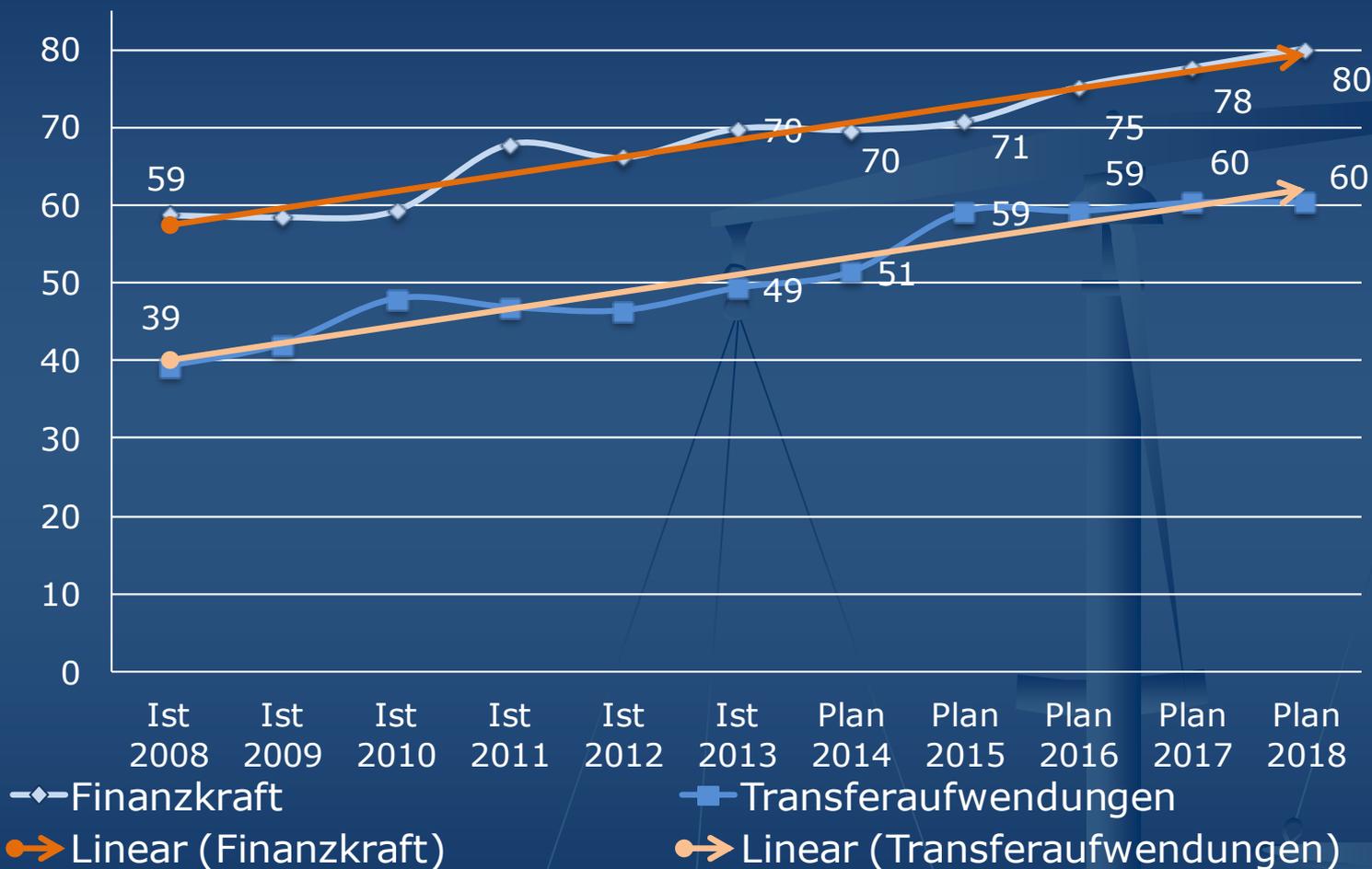


Gesamtsumme:
26,5 Mio. Euro

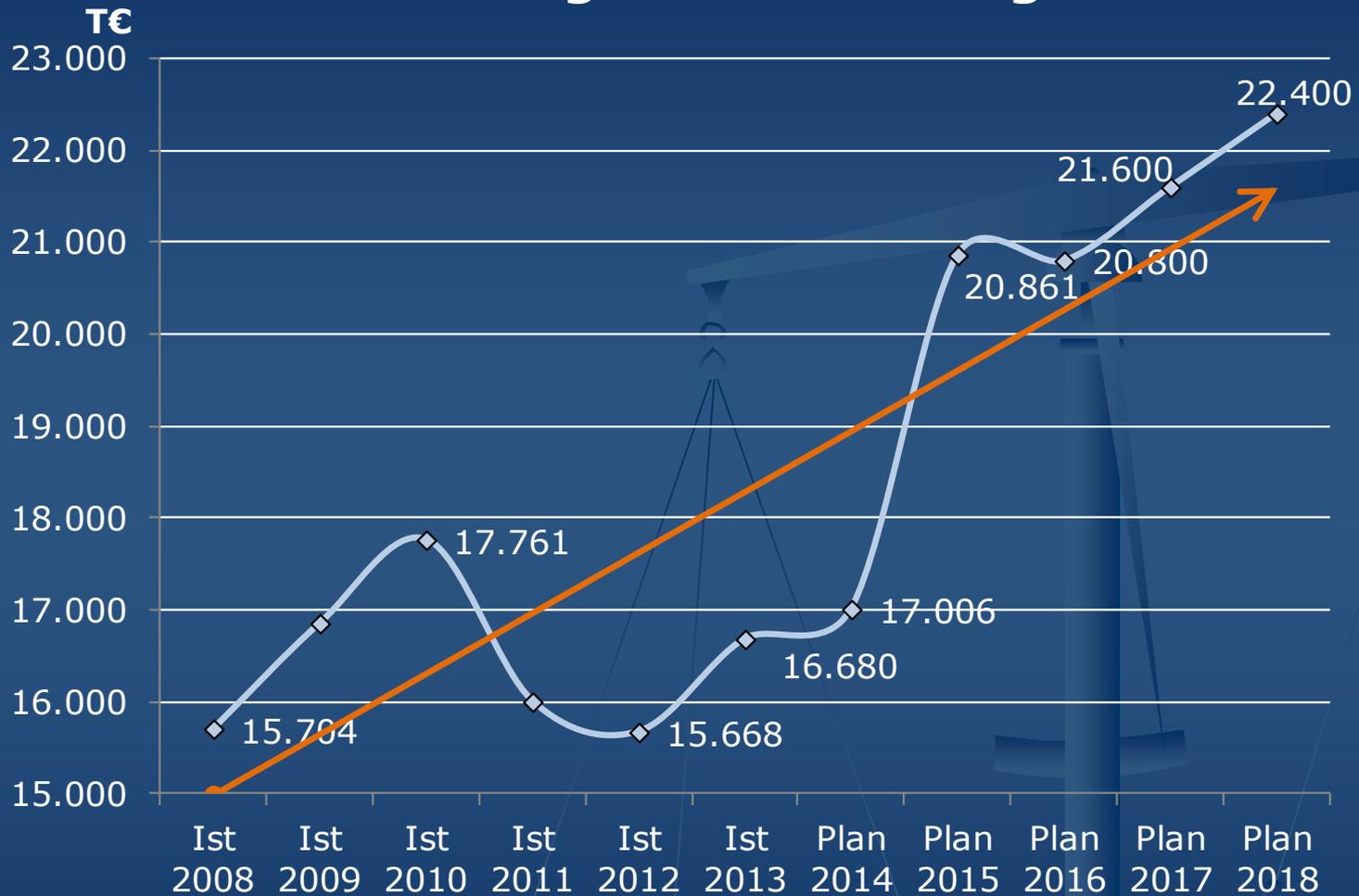
Stadt Gronau

Entwicklung der städtischen Finanzkraft sowie der Transferaufwendungen

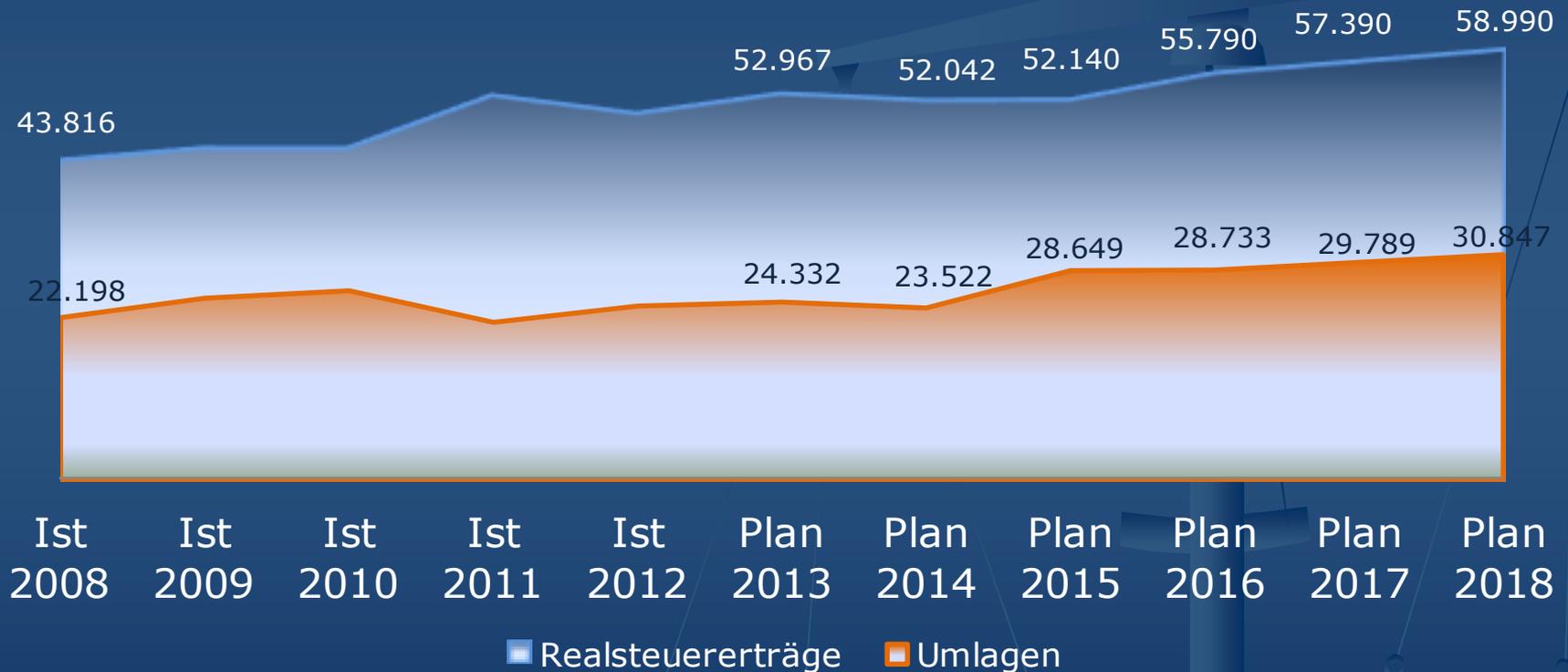
Mio. €



Entwicklung der Kreisumlage



Behaltensgarantie: Verhältnis der abzuführenden Umlagen zu den Steuerträgen -T€-



Wesentliche Investitionen im Jahr 2015 (ab 100 T€):

a) Tiefbaumaßnahmen

- Errichtung eines weiteren Sportplatzes 500 T€
- Erneuerung der Rundlaufbahn (Laubstiege) mit Kunststoffbelag 320 T€
- Bewässerungssystem Vorwärts Epe (Kampfbahn, Trainingsplatz) 110 T€
- Erneuerung der Goorbachbrücke an der Ochtruper Poststiege 205 T€
- Attraktivierung der Innenstadt von Gronau (inv. Gesamtpaket) 485 T€
- Straßenendausbau Siedlung Spechtholtshook 162 T€
- Erneuerung der Agathastraße 100 T€
- Entwicklungskonzept Epe (2. Bauabschnitt) 300 T€
- Entwicklung des Bebauungsplans 255 Vor der Steenkuhle 1.150 T€
- Maßn. bezügl. Dinkelniederung n.d. EU-Wasserrechtsrahmenrl. 100 T€
- Investiver Baukostenzuschuss an das Abwasserwerk 400 T€

Wesentliche Investitionen im Jahr 2015 (ab 100 T€):

b) Grundstücke, Hochbaumaßnahmen und sonstige Investitionen

▪ Erwerb von unbebauten Flächen	3.600 T€
▪ Erwerb von Bauland (Umlaufvermögen)	1.000 T€
▪ Grunderwerb für das Entflechtungskonzept	100 T€
▪ Erwerb von Erbbaurechtsgrundstücken in Gewerbegebieten (VE)	200 T€
▪ Energetische Fassadensanierung an der Martin-Luther-Schule	500 T€
▪ Neubau des Gronauer Rathauses	200 T€
▪ Umbau der Hermann-Gmeiner-Schule zu einer Gesamtschule	2.750 T€
▪ Erneuerung der Heizungsverteilung a.d. Fridjof-Nansen-Realsch.	140 T€
▪ Umbau/Erweiterung der Feuer- und Rettungswache (Hauptstelle)	100 T€
▪ Errichtung Feuer- und Rettungswache (Nebenst. Stadtkosten) (VE)	300 T€
▪ Ersatzbeschaffung von Löschgruppenfahrzeugen der Feuerwehr	270 T€
▪ Investive Einrichtung einer Mensa am Standort Laubstiege	120 T€
▪ Erwerb von Sachen des Anlagevermögens für die Feuerwehr	115 T€
▪ Investitionen in die Straßenbeleuchtung	164 T€

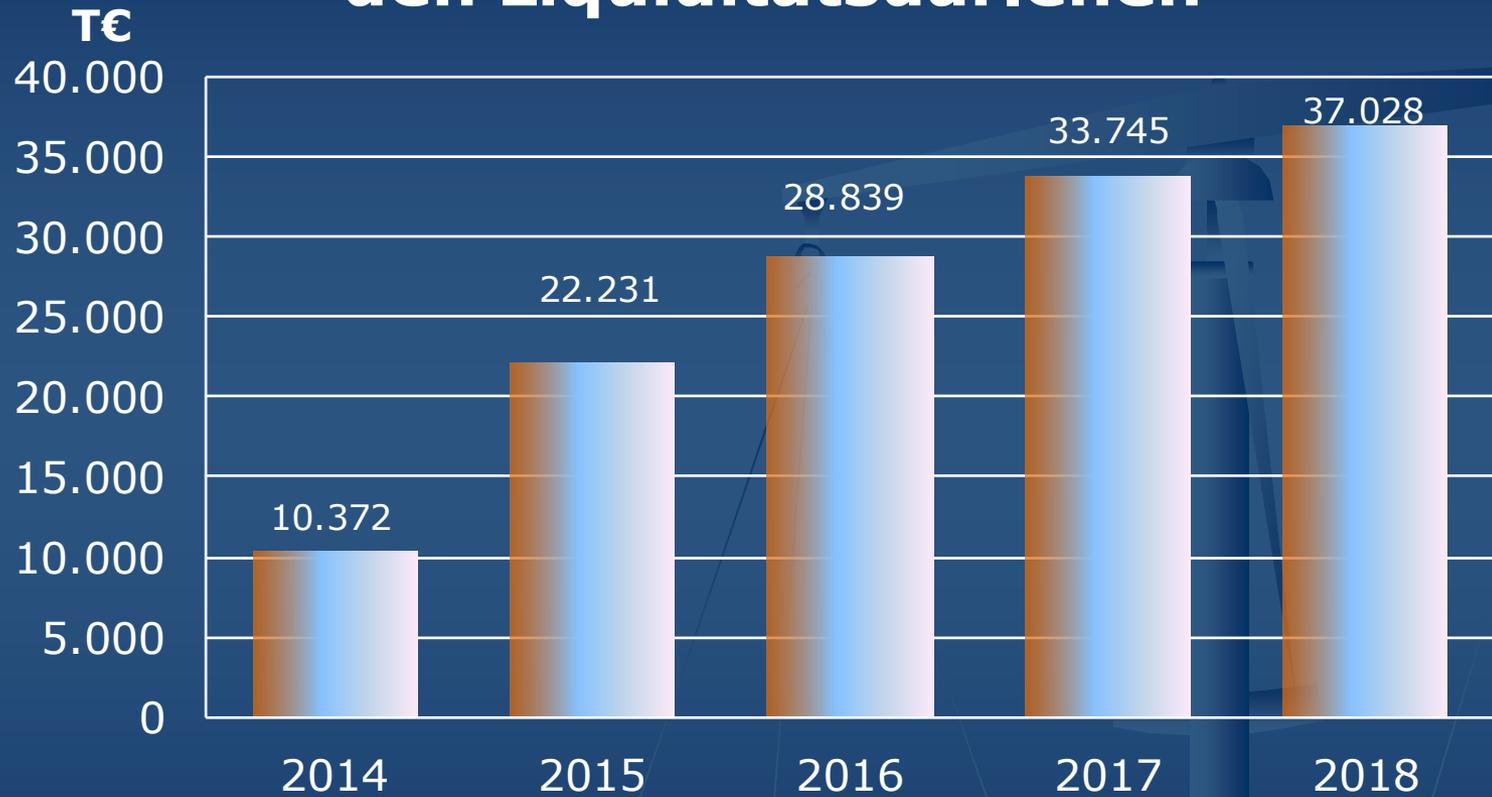
Geplantes Investitionsverhalten der Stadt Gronau -T€-

■ Investitionsvolumen ■ neue Investitionskredite

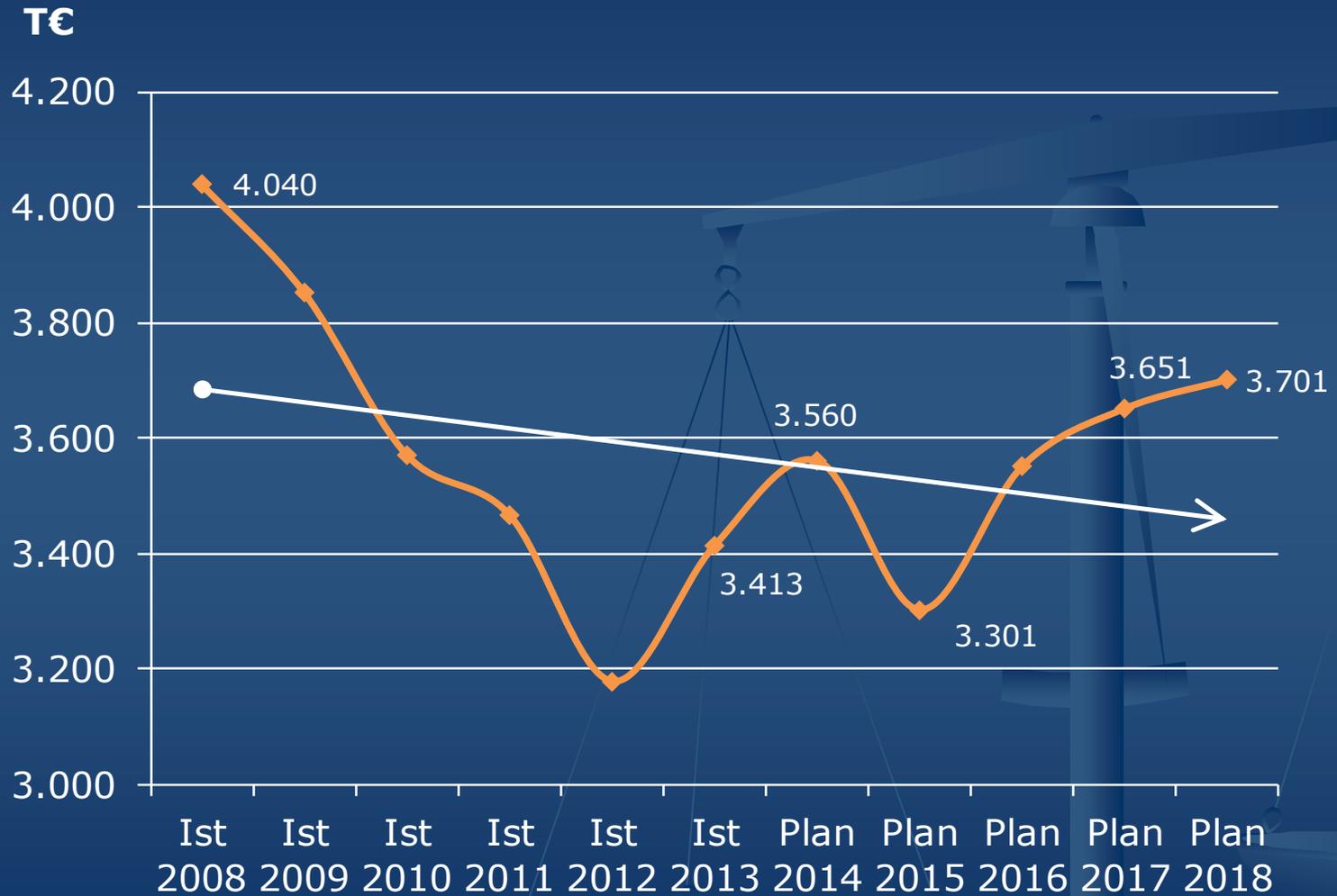


Stadt Gronau

Prognostizierte Entwicklung bei den Liquiditätsdarlehen



Zinsaufwand der Stadt Gronau



Risiken für die Zukunft

- Angemessene Kostenverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen bei neuen, staatlichen Aufgaben (z. B. Flüchtlingsaufnahme),
- Zunehmender Entzug von Liquidität durch steigende Umlagelasten; die Mittel fehlen anschließend für Investitionen bzw. für die Entschuldung,
- Hoher Abhängigkeitsgrad für ein auskömmliches Wirtschaften durch das Gewerbesteueraufkommen (sorgfältige Schätzung für 2015 = 46,0 Mio. Euro)
- Entwicklung der Folgekosten für Investitionen

Ausblick

- Erstellung eines Haushaltssicherungskonzept noch nicht notwendig, aber:
- Ergebnis- und Liquiditätsprobleme mit steigender Tendenz
- Strukturelle Unterfinanzierung bedarf einer nachhaltigen Aufgabenkritik
- Investitionen und deren Folgekosten mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Gronau abgleichen
- Hoher Abhängigkeitsgrad von den Gewerbesteuererträgen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Stadt Gronau